

**Befragung der Kandidaten für die
Kommunalwahl 2020 zu Ihrer Position
in der Thematik „Brenner-Nordzulauf“**



Allgemeine Angaben:

Vor- und Nachname: Marco Hercenberger

Partei: Alternative für Deutschland

Kommune: Kolbermoor

Kandidat für **Bürgermeister**

Stadtrat

Die laufenden Planungen der Deutschen Bahn nach dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030 zum Aus- und Neubau einer Hochgeschwindigkeitstrasse als Brenner-Nordzulauf stellen für Landschaft, Natur und Umwelt eine tiefgreifende Veränderung und für die betroffenen Menschen und Gemeinden im Landkreis Rosenheim eine existenzielle Bedrohung dar. Die Planungsgrundlage nach dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ist eine zweigleisige Neubaustrecke, ausgelegt für Personen- und Güterverkehr mit 400 Zügen pro Tag, einer maximalen Geschwindigkeit von 230 km/h und Zuglängen von bis zu 740 m.

Fragen:

1. Wie stehen Sie zum Brenner-Nordzulauf in seiner derzeitigen Planung nach dem Bundesverkehrswegeplan?

Dem aktuellen Planungskonzept kann ich keinesfalls zustimmen. Hier ist massiver Handlungsbedarf erforderlich.

2. Was halten Sie von dem Vorschlag der Bürgerinitiativen und dem Planungsbüro Vieregg&Rössler, für den Brenner-Nordzulauf anstelle eines Neubaus die Bestandsstrecke umfassend mit einem entsprechenden Lärmschutz zu modernisieren?

Der Vorschlag spricht alle relevanten Themen an und stellt somit die Sachlage dar. Die Modernisierung mit entsprechendem Lärmschutz ist zu bevorzugen.

3. Welche Erwartungen haben Sie an die örtliche Bürgerinitiative?

Die Bürgerinitiative muss Standhaft bleiben! Ihre Arbeit muss sie auf jeden fall mit gewohnter Qualität fortsetzen.

4. Wie wollen Sie mit der örtlichen Bürgerinitiative zusammenarbeiten?

Auf allen möglichen Ebenen. Ich stehe jederzeit für Gespräche zur Verfügung.

5. Welche Zusammenarbeit beim Thema Brenner-Nordzulauf wollen Sie mit den Nachbargemeinden anstreben?

Hier sollten wir eng zusammenarbeiten. Mögliche Aktionen sollten miteinander abgestimmt werden, um den größtmöglichen Erfolg zu erzielen.

6. Falls Politik und Bahn den Neubau dieser Hochleistungsstrecke trotz des sehr großen Widerstandes der Bürger in unserer Region umsetzen, wie müsste für Sie dann eine gute Lösung des Brenner-Nordzulaufs in unserer Kommune aussehen?

Maximaler Umwelt- und Lärmschutz müssen in jedem Fall die höchste Priorität erhalten.

7. Wie würden Sie sich dafür einsetzen, dass diese Lösung verwirklicht wird?

Den Bürger mit einbeziehen. Infoveranstaltungen, Pressemeldungen, Flyer - alles was möglich ist.

30% des derzeitigen LKW-Verkehrs im Inntal und über den Brenner entfällt auf Umwegeverkehr (bis 400km Umweg), weitere 30% auf Mehrwegverkehr (bis 200km Umweg). Der Umwegeverkehr wird ausschließlich durch günstigere Treibstoffpreise in Österreich und niedrigere Mautgebühren in Italien und Deutschland verursacht. Würde jeder Alpen transit auf der kürzesten Strecke erfolgen, könnten sofort über 800.000 LKWs pro Jahr auf der Inntalstrecke entfallen.

8. Glauben Sie, dass allein durch den Neubau (ohne weitere Maßnahmen) einer Bahnstrecke der LKW-Güterverkehr auf der Brennerautobahn reduziert werden kann?

Keinesfalls. Das Thema ist zu komplex um nur auf einem Wege gelöst zu werden.

9. Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um den Güterverkehr auf der Straße im Inntal zu verringern?

Es muss darauf geachtet werden, dass es eine Umwelt- und Lärmschonende Koordinierung gibt, in der LKW's von A nach B auf dem kürzesten und sinnvollsten Weg gelotst werden.

Wir danken Ihnen für Ihre Antworten zu diesem Themenkomplex.

Mit der Teilnahme an der Befragung erkläre ich mich einverstanden, dass meine Antworten unverändert und unkommentiert in Medien (Presse/Internet) veröffentlicht werden dürfen.

Bitte **nur elektronisch ausfüllen** und per Mail an unten genannte Mailadresse zusenden!

WICHTIG Abgabetermin: spätestens 10.02.2020 an
kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de